

# SAFETY MATTERS



Safety Matters soll Diskussionen zu Sicherheitsfragen zwischen Fachleuten im Bereich Tiefbau anregen. Vor der Inbetriebnahme jeglicher Ausrüstungsgegenstände muss stets die Bedienungsanleitung gelesen und nachvollzogen werden. Wenden Sie sich für weitere Informationen bitte per E-Mail an [safety@ditchwitch.com](mailto:safety@ditchwitch.com).

## THEMA:

### Bohrzusatzgeräte – FÜR BOHRUNGSARBEITEN UNTER HINDERNISSEN WIE GEHWEGEN UND FAHRBAHNEN

#### MÖGLICHE GEFAHREN

- Einschussgefahr
- Erschlagenwerden
- Einzugsgefahr
- Platzwunden
- Quetschgefahr
- Unterirdisch verlegte Versorgungsleitungen

#### VORSICHTSMASSNAHMEN

- Schalter und Hebel dürfen niemals mit Klebeband oder durch Festbinden fixiert werden.
- Arbeiten Sie nur vom Bedienerplatz aus.
- Bitten Sie für den An- oder Abbau von Gestängen und für das Halten einer Gestängeführung eine zweite Person um Hilfe.
- Funktionsstörungen der Bedienelemente können zu schweren Verletzungen führen. Wenn die Drehung des Bohrzusatzgeräts nicht zum Stillstand kommt, sobald das Bedienelement losgelassen wird, stellen Sie den Betrieb unverzüglich ein und lassen Sie die Maschine reparieren. Verwenden Sie die Maschine nicht, wenn das rotierende Bohrgestänge nach Freigabe des Bedienelements nicht zum Stillstand kommt.
- Halten Sie beim Bohren einen Mindestabstand von 10 ft (3 m) zu nicht freigelegten elektrischen Leitungen und Gasrohren ein.
- Alle Personen müssen einen Mindestabstand von 10 ft (3 m) zum rotierenden Lenkbohrgestänge einhalten, sofern keine Gestängeführung verwendet wird.
- Halten Sie sämtliche Personen vom zu verlegenden Material fern. Wenn das Drehgelenk nicht richtig funktioniert, kann sich das zu verlegende Material zu drehen beginnen.
- Verwenden Sie zu Beginn einer Bohrung eine vom Werk bereitgestellte Gestängeführung zum Ausrichten des Bohrgestänges.
  - Stehen Sie links vom Lenkbohrgestänge. Würde die Gestängeführung sich irgendwo verkanten, würde sie sich in Drehrichtung des Lenkbohrgestänges drehen. Halten Sie die Führung mindestens 3 ft (0,9 m) hinter der Steuerschneide.
  - Verwenden Sie die Führung nicht während des Aufweitens oder Zurückziehens.
  - Verwenden Sie die Führung nicht für Längen von mehr als 3 bis 6 ft (0,9 bis 1,8 m). Wenn die Führung mit der Bohrgestängeverbindung in Kontakt kommt, kann es zu Verletzungen kommen.
- Halten Sie ein rotierendes Lenkbohrgestänge niemals mit irgendeinem Körperteil fest.
- Bringen Sie nicht mehr als 30 ft (9,1 m) Gestänge auf einmal an. Das Lenkbohrgestänge kann sich bei Belastung durchbiegen.

#### INFORMATIONEN/FAKTEN

- Wenn die Lenkbohrgestänge belastet werden, können sie sich unerwartet verhalten.
- Kleidung, Haare und Schmuck können sich in einem rotierenden Bohrgestänge verfangen.
- Die meisten Bohrzusatzgeräte können eine Drehzahl von bis zu 140 Umdrehungen pro Minute erreichen.
- Rotierende Bohrgestänge können zum Tode führen, einen Finger, einen Arm oder ein Bein abtrennen, Knochenbrüche und Kastration verursachen, Kleidung straff genug einziehen, um die Durchblutung zu unterbrechen, Bänderrisse verursachen usw.

#### GESCHICHTEN AUS DER GRUBE

- Ein Helfer stand auf dem Gestänge, als der Bediener eine Bohrung einleitete. Grate an den Gestängen, die durch ein Zerbrechen und Wiederzusammenfügen entstanden sind, verfangen sich im Bund seines Hosenbeins. Die Gestänge wickelten sich um sein Bein. Er erlitt schwere Blutergüsse, die eine Bildung von Blutgerinnseln hätten nach sich ziehen können. Der Verletzte wurde 2 Wochen lang krank geschrieben.
- Der Mantel eines Helfers wurde in das Lenkbohrgestänge eingezogen, als er sich nach vorne beugte. Er wurde mehrmals gegen den Beton geschlagen, bevor die Drehung des Gestänges gestoppt wurde. Sein Bein wurde an mehreren Stellen gebrochen. Außerdem erlitt er am gesamten Körper viele weitere Verletzungen.
- Ein Arbeiter trug einen Overall mit einem ausgefranzten Loch im Hosenbein. Die Fransen des Lochs verfangen sich in den rotierenden Bohrgestängen, wodurch der Mann zu Boden gezogen wurde. Die Gestänge waren frei von Graten. Er erlitt schwere Blutergüsse an Bein und Leiste.
- Eine Mannschaft traf bei Bohrungsarbeiten auf ein Hindernis und musste den Bohrkopf zurückziehen, um die Bohrung umzuleiten. Etwa 90 ft (27,4 m) des Bohrgestänges lagen frei. Ein Arbeiter stand mit einem Fuß auf dem rotierenden Gestänge. Das Lenkbohrgestänge gab nach und erfasste das Hosenbein des Arbeiters, der sich infolge dessen Bänderrisse im Bein zuzog.
- Für den Austausch eines Schalters wurde der Jochschutz entfernt. Ein Bediener wurde in das Lenkbohrgestänge eingezogen und erlitt schwere Verletzungen in der Leistengegend.

WERDEN SIE NICHT ERST  
AUS **SCHADEN** KLUG

